Ernst Falsner

Georgenthal - Norwegen - Ellingstedt

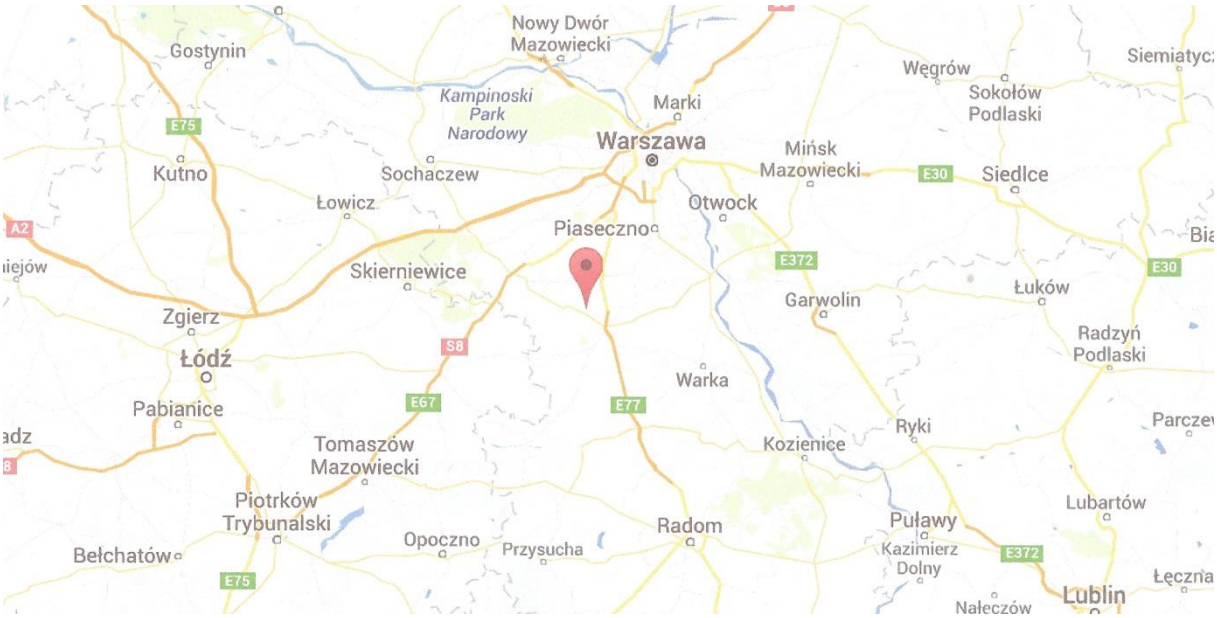
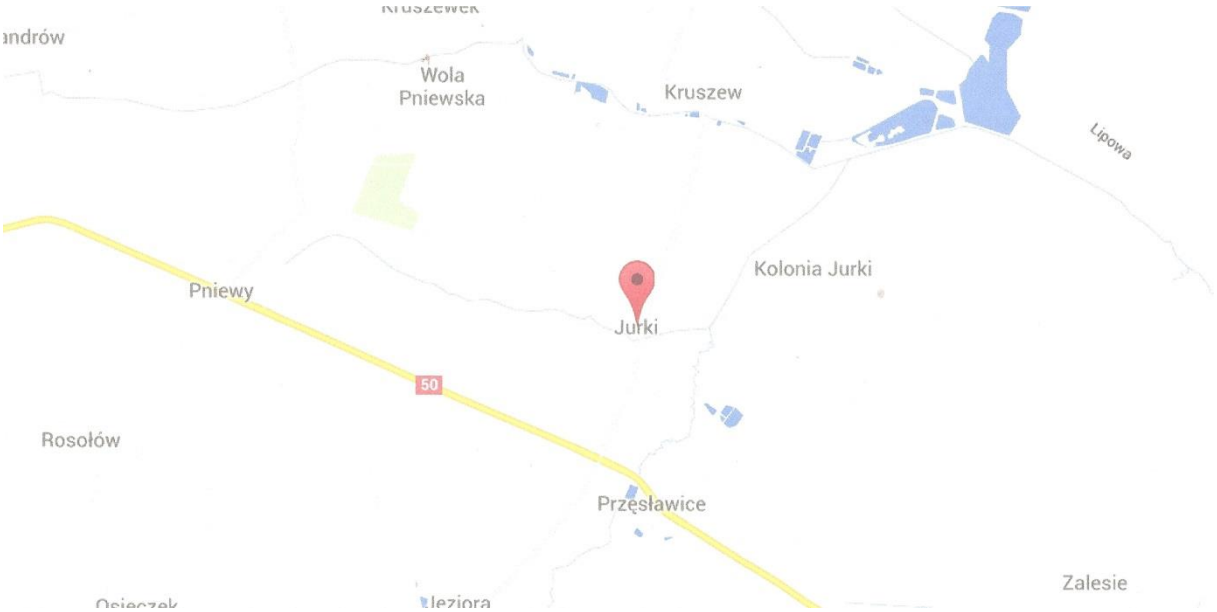
Ernst Falsner wurden 1916 in Georgenthal, Kreis Mohrungen, in Ostpreußen gelegen, geboren. Hier wuchs er auf, besuchte die Schule und machte anschließend eine Lehre in der Landwirtschaft. Er arbeitete zu gerne mit Pferden.

Zur Wehrmacht einberufen wurde Ernst Falsner hier zum Kavalleristen ausgebildet. Als solcher nahm er auch an der Besetzung Norwegens teil. Es ist allerdings nicht bekannt, ob er von April 1l940 bis zur Kapitulation 1945 dabei war. Ebenfalls ist unbekannt, ob er dabei möglicherweise in Gefangenschaft geraten ist. Offen bleibt auch die Frage, was verschlug Ernst Falsner nach Ellingstedt? Kam er mit einem aus Ellingstedt stammenden Kameraden hierher? In Ostpreußen gab es für ihn ja ohnehin keine Perspektive mehr.

Ende der 40iger Jahre zog Ernst Falsner vorübergehend nach Düsseldorf, um an einer Umschulungsmaßnahme zum Maurer teilnehmen zu können. Hier lernte er Walter Schulz kennen. Dieser kam ebenfalls aus Ellingstedt und nahm an der gleichen Maßnahme teil. Nach der Umschulung arbeitete Ernst Falsner noch eine Zeitlang in Düsseldorf als Maurerpolier.

In Ellingstedt hatten sich Ernst Falsner und Helma Thomsen kennengelernt. So nutzte Ernst Falsner des Öfteren freie Zeiten für einen Kurzbesuch in Ellingstedt. 1951 heirateten Helma Thomsen und Ernst Falsner. In Ellingstedt, auf Busholm gelegen, bezogen beide ein neuerbautes landwirtschaftliches Anwesen, ein kombiniertes Wohn- und Stallgebäude. Das junge Ehepaar baute sich fortan eine Landwirtschaft auf.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass der Ehe drei Kinder entstammen, die 1951, 1957 und 1959 geboren wurden. Das Familienglück währte jedoch nur wenige Jahre. An den Folgen eines landwirtschaftlichen Unfalles verstarb Ernst Falsner 1965. Seine Ehefrau Helma verstarb 2012.



Georgenthal im Landkreis Mohrungen gehört seit 1945 zu Polen und ist in Jurki umbenannt worden.